

Monteros, das Navro besetzt. Sodann reihen sich die Kometen an, die während des ganzen Krieges die Front nördlich von Madrid bildeten.

Unter den Geduldstruppen haben die Formationen der Eiläufer auf.

Es schließt sich die Kavalleriedivision des Generals Monasterio an.

Die ganze Parade vollt mit einer außerordentlichen Schnelligkeit ab. Die verteilten Formationen fahren im 30-Kilometer-Tempo vorüber.

Den Schluß der spanischen Truppen bilden die motorisierten Verbände, Tanks in endloser Reihe und Artillerie.

Ran folgen als besondere Abteilung die deutschen Freiwilligen, an ihrer Spitze ihr Befehlshaber Generalmajor Treiber von Nischoten, der sodann an der Seite des Generalissimus Franco die Parade mit abnimmt. Von den deutschen Freiwilligen nahmen die motorisierten Formationen an dem Vorbeimarsch teil, wobei den größten Anteil die Blau verkleideten Kalibres — alle motorisiert — bildeten. Deutschlands Freiwillige grüßen den Generalissimus mit dem Gruß „Viva España“. Es folgen die deutschen Luftschützentruppen, deren modernes Material und deren vorbildliche Haltung kühnig neuen Welt hervorzuholen.

Der Generalissimo begrüßt die Deutschen mit erhabenem Arm. In wenigen Tagen werden sie die Rückfahrt in die Heimat antreten.

Zum erstenmal steht die Bevölkerung Madrids und Spaniens in einheitslicher Zusammenfassung den Beitrag Deutschlands am spanischen Befreiungskampf.

Gleichzeitig werden Hunderte von Auslandsjournalisten in alle Welt die Anwesenheit der Deutschen, die mit Spanien im Kampf gegen den Volkseindringling verbündet waren, melden.

Den Abschluß bilden das Bodenpersonal der Fliegerabteilungen mit Kraftwagen und Kraftkähnen, der Sanitätsdienst und schließlich die Panzertruppen sowie eine Abordnung Marine.

Der Führer an Franco

Gedenken in herzlichster Verbundenheit

Berlin, 19. Mai. Der Führer hat aus Anlaß der Freitag in Madrid stattfindenden Parade der Spaniensämpfer vor dem spanischen Staatsoberhaupt Generalissimus Franco an diesen das nachfolgende Telegramm gerichtet:

Zum heutigen Tage, an dem durch die große Parade Ihrer kampfverbrühten Truppen der Sieg des nationalen Spanien über alle Kräfte der blinden Verleumdung gefeiert wird, gedenke ich und das deutsche Volk in herzlichster Verbundenheit Ihrer und aller Verbände Ihrer stolzen Armeen. Möge dem spanischen Volk unter Ihrer kraftvollen Führung eine lange Periode friedlichen Wiederaufbaus beschieden sein.

Adolf Hitler.

Dr. Goebbels in Köln

Großkundgebung in der Messehalle

Köln, 19. Mai. Reichsminister Dr. Goebbels ist am Freitagabend gegen 18 Uhr auf dem Flughafen Köln zu einem zweitägigen Besuch der alten Hansestadt eingetroffen. Der Minister nahm noch am gleichen Abend an einer Großkundgebung in der Messehalle der Messe das Wort. Am Samstag wird er den Ehrenbürgerbrief der Hansestadt Köln entgegennehmen und u. a. auch die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Kunsthau der Stadt vornehmen.

Schon in den frühen Abendstunden stutete ein ausserordentlich Strom von Menschen aus der Stadt über die Rheinbrücke zum Messegelände. Hier hatte man die große Messehalle, die schon so oft Zeuge bedeutender und feierlicher Veranstaltungen der Partei war, als den größten und augenblicklich in der Hansestadt zur Verfügung stehenden Saal zur Kundgebungswahl gewählt. Aber sie reichte bei weitem nicht aus, um alle aufzunehmen, die mit größter Spannung die seit einigen Tagen angekündigte Rede des Ministers erwarteten. Die vielen Tausende, die nicht das Glück hatten, in die Messehalle Einlaß zu finden, verteilten sich auf die Nebenplätze, wo ihnen die Rede durch Lautsprecher vermittelt wurde.

Arbhs kommt nach Berlin

Unterzeichnung des deutsch-italienischen Wirtschaftsvertrages

Berlin, 19. Mai. Im Verlaufe einer Freitag angeordneten Auslandsreise folgt der italienische Außenminister Arbhs einer Einladung des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop zu einem kurzen Aufenthalt in Berlin. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und der italienische Außenminister Arbhs werden während dieses Besuches den Wirtschaftsvertrag zwischen Deutschland und Italien unterzeichnen.

Eisen für Bauvorhaben

Berlin, 17. Mai. Der Generalbevollmächtigte für die Regelung der Bauwirtschaft, Generalinspektor Dr. Ing. Todt, hat in einem Merkblatt Nr. 3 das aus dem Rohstoffkontingenten zu bedeckende Eisen für Bauvorhaben nach der Zweckbestimmung und den Sorten abgegrenzt. Gleichzeitig ist der Umfang der Kontingentpflicht der Kontingentträger für dieses Eisen festgelegt worden. Zahlreiche Beispiele erläutern und ergänzen die allgemeinen Angaben. Das Merkblatt ist in der Fachpresse veröffentlicht.

Abichluß der Reichstolonialtagung

Die deutschen Kolonialgebiete sind deutsches Eigentum

Rede Ritter von Epps

Wien, 18. Mai. Mit der Großkundgebung auf dem Heidenplatz erreichte am Donnerstagmittag die Tagung des Reichstolonialbundes ihren Höhepunkt und Abschluß zugleich. Ein kräftig schöner Frühlingsstag begünstigte die Feierstunde, in der der Bundesführer Reichsleiter General Ritter von Epps in einer Rede die deutsche Kolonialforderung behandelte.

Er ging davon aus, daß der Führer in unermüdlicher Arbeit das Schaudtät von Versailles Jug um Jug außer Kraft gesetzt und damit die Grundlagen für einen Frieden der Gerechtigkeit in Mitteleuropa geschaffen habe. Er habe die künstliche Trennung Deutschlands von Deutschen beseitigt und die alte Ostmark, Böhmen, Mähren und zuletzt Stadt und Gebiet Mennel in das Reich zurückgeführt.

Genau ist die Tagung nach Wien geleitet worden, da es die geschichtliche Nation des östlichen deutschen Kolonialraumes ist. Wien ist für zwei Dinge symbolisch:

1. Deutschland hat in Europa Anspruch auf den von seinen Menschen bewohnten Raum. Dieser Erkenntnis und Wahrheit müssen alle politischen Zweckbildungen, die gegen den gewaltigen Lebenswillen des Deutschen geschaffen sind, weichen.

2. So wie die Lebensgemeinschaft der Deutschen in einem Reich durch den Führer wieder hergestellt worden ist, so verlangt dieses geeinte Volk seine Teilhaberschaft an den den überweltlichen Europa als Ergänzung dienenden Kreisverträgen der Welt, und zwar verlangt das geeinte Deutschland den Besitz seines rechtmäßig und friedlich erworbenen Anteils an dieser Erde.

Deutschland, so betonte von Epps, zählt heute seine Kolonien zu seinem Eigentum. Sie sind friedlich und nach geltendem Recht einwandfrei

erworben, durch deutschen Fleiß und deutsches Kapital entwickelt und ausgebaut. Darüber hinaus wurden sie durch den Heldentum deutscher Soldaten und ihrer eingeborenen Helfer und Freunde zu deutschem Boden.

Unser überseeisches Eigentum ist reich an allen Gaben der Natur. Wir wissen, daß es unter unserer Herrschaft einmal weiter entwickelt werden wird, wie wir auch wissen, daß es uns nur vorenthalten wird, um uns zu schwächen, um unierten Zustand der Abhängigkeit zu erhalten.

Dem Kampf um den lebensnotwendigen Besitz entspringt die deutsche Kolonialforderung. Der Führer hat sie zu wiederholten Malen, mit ganz besonderem Nachdruck aber in seiner letzten Rede vom 28. April gestellt. Sie ist eine Forderung an die Räuber unieres überseeischen Lebensraumes zur Herstellung der Gerechtigkeit einseitig verletzten Völkern, zur Aufhebung einer niederrückigen Erbschreckung des deutschen Volkes.

Ritter von Epps unterstrich: Es würde, wie der Führer am 28. April ausgesprochen hat, ein praktischer Beitrag zur moralischen Konsolidierung der Welt sein, wenn der Präsident Franklin Roosevelt das Wort des Präsidenten Woodrow Wilson von einer freien, weitherzigen und unbedingt unparteiischen Schlichtung aller Kolonialansprüche und vom gleichberechtigten Vag unter den Völkern zur Einlösung bringen würde.

Das Großdeutsche Reich und sein Führer wollen und erziehen eine Wiederherstellung Deutschlands und eine Konsolidierung der Welt auf der Grundlage der Lebensnotwendigkeiten der Völker. Darauf ist die Politik des Führers gerichtet. Darauf ergibt sich sein Kampf um die Befestigung des Friedens von Versailles, darauf seine Forderung auf Rückgabe des uns dort geraubten überseeischen Lebensraumes. Hinter dieser Forderung steht Großdeutschland

Chamberlain zu Moskaus Haltung

Wiederholtes Bekenntnis englischer Einkreisungsthemem

London, 19. Mai. Die außenpolitische Kundgebung im Unterhaus wurde am Freitag durch Lloyd George und Attlee eröffnet. Ministerpräsident Chamberlain ergriff hierauf das Wort zu längeren Erklärungen. Seine Ausführungen brachten keine neuen Gesichtspunkte, sie bestanden fast zum Teil völlig mit den letzten Reden des Premier. Auch diese Unterhausrede versuchte, die britische Politik der Einkreisung mit der abgelebten Politik der Einkreisung auf die jüngste politische Geschichte zu beschönigen.

Chamberlain erklärte u. a., daß die gegenwärtig von der britischen Regierung verfolgte Politik begonnen worden sei, seitdem Böhmen und Mähren in das Deutsche Reich eingegliedert worden seien. Diese englische Politik, die als Einkreisungspolitik bekannt ist, sei nicht die Aufstellung gegenwärtiger Mächte von Mächten in Europa, die feindliche Mächten hätten. Eine Politik gegenwärtiger Mächte erweise ihm als „höllisch unklar“ und daher „grundätzlich gefährlich“.

Es sei aber nicht genug damit, so fuhr Chamberlain dann in diesem Zusammenhang fort, daß man Zusicherungen — an Polen, Rumänien — gegeben habe. „Wir hatten uns selbst und noch andere davon zu überzeugen, daß wir in der Lage sind, sie durchzuführen“. Großbritannien ist daher bestrebt gewesen, die Zustimmung anderer Länder zu diesen Zusicherungen zu erhalten, die dem „Anrufer“ näher gelegen seien als Großbritannien. So sei denn Großbritannien in Besprechungen mit der Türkei und der Sowjetunion eingetreten.

Chamberlain ging dann über, die sowjetrussische Frage zu behandeln. Er glaube, daß es einige Mißverständnisse in dieser Frage gegeben habe, die darin bestünden, daß man glaube, Großbritannien werde von einem Mißtrauen gegen die sowjetrussische Ideologie geleitet. Wenn eine Methode gefunden werden könne, durch die die Mitarbeit und der Bestand der Sowjetunion beim Aufbau der „Friedensfront“ gefördert werden könne, so heiße man das willkommen. Der Sowjetunion habe man vorgeschlagen, daß sie gegenüber Polen und Rumänien eine ähnliche Erklärung abgeben sollte wie diejenige, die England selbst und Frankreich abgegeben hätten.

Die Sowjetunion habe offensichtlich geglaubt, daß dieses Angebot nicht rezipiert sei. Er wünschte daher zu erklären, daß die britische Regierung niemals den Wunsch gehabt habe, von der Sowjetregierung etwas zu verlangen, was sie (die britische Regierung) auch nicht selbst zu tun bereit gewesen wäre. Wenn eine Ungleichheit vorhanden gewesen wäre, so würde die Ungleichheit jedenfalls zu Gunsten der Sowjetunion und nicht zu Gunsten Englands sein. Es sei daher klarerweise ein Mißverständnis vorhanden. Der britische Vorschlag sei jedenfalls nicht unklar gewesen.

Trotzdem der Vorschlag durch die Sowjetunion nicht als annehmbar angesehen worden sei, habe die britische Regierung es von neuem versucht, da sie gewünscht habe, schnell zu einem Abkommen zu gelangen. Er wolle das Haus aber daran erinnern, daß Großbritannien nicht den Versuch mache, eine Allianz zwischen sich und anderen Ländern zu schließen, sondern vielmehr eine „Friedensfront“ gegen die Aggression“ (L).

Er wolle nicht umhin, zu erklären, wie sehr die Entscheidung der Sowjetregierung bessere, Böhmen nicht nach Genf gehen zu lassen. Er behaupte es, daß das Aufnahmestressen nicht stattfinden könne. Das sei einer der Fälle, in denen er nicht umhin könne zu empfinden, daß eine Art von Scheitler oder Wauer zwischen den beiden Regierungen vorhanden sei, der äußerst schwierig zu durchbringen sei. Chamberlain schloß mit der Erklärung, daß die britische Regierung in enger Zusammenarbeit mit der französischen Regierung in der

Weiblicher Arbeitsdienst

Einstellung 1. Oktober — Meldungen bis zum Juni

Berlin, 19. Mai. Der 1. Oktober 1939 ist die Einstellungstermin für den Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend. Es wird darauf hingewiesen, daß Meldungen zu diesem Termin rechtzeitig, spätestens im Laufe des Monats Juni, bei der für den Wohnort der Bewerberin zuständigen Bezirksleitung einzureichen sind.

Die erforderlichen Merkblätter und Antragsformulare liegen bei den Volkshilfsstellen kostenlos auf, aber sind bei der zuständigen Bezirksleitung anzufordern.

Neuer Deutschlandsender

Erhöhte Lautstärke fördert den Empfang im ganzen Reich

Berlin, 19. Mai. Der 1. Oktober 1939 ist die Einstellungstermin für den Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend. Es wird darauf hingewiesen, daß Meldungen zu diesem Termin rechtzeitig, spätestens im Laufe des Monats Juni, bei der für den Wohnort der Bewerberin zuständigen Bezirksleitung einzureichen sind.

Die erforderlichen Merkblätter und Antragsformulare liegen bei den Volkshilfsstellen kostenlos auf, aber sind bei der zuständigen Bezirksleitung anzufordern.

Die erforderlichen Merkblätter und Antragsformulare liegen bei den Volkshilfsstellen kostenlos auf, aber sind bei der zuständigen Bezirksleitung anzufordern.

Geschloßexplosion in Woolwich

Bisher 7 Tote — Bei der Prüfung eines schweren Geschosses

London, 18. Mai. In dem bekannten Waffen- und Munitionsarsenal Woolwich ereignete sich am Donnerstagvormittag in der Ueberprüfungsanstalt für schwere Geschosse eine heftige Explosion. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden sieben Personen getötet. Die Toten handelt es sich ausschließlich um Kanoniere der Militärakademie von Woolwich. Der Unfall ereignete sich, als sich eine Reihe von Kadetten in der Prüfung eines schweren Geschosses beschäftigte. Der angeschlagene Schaden dürfte erheblich sein, auch wenn man mit einer größeren Zahl von Tötungen und Schwerverletzten. Weitere Einzelheiten liegen noch nicht vor.

Während am Mittwochmorgen hatte sich in der Patronenfabrikation des Arsenals eine Explosion ereignet, bei der zwei Arbeiter getötet und zwei weitere schwer verletzt wurden.

Anwetter im Subetengau

Gagelwetter und Wolkenbruch in der Gegend von Leitmeritz

Leitmeritz, 19. Mai. Donnerstag gegen 19 Uhr ging über den Kreis Leitmeritz an der Elbe ein heftiges Gagelwetter nieder. Neben Regenschauern fielen Schloffen bis zu Taubeneigröße. Sie fielen derart dicht, daß die Wälder und Dächer



am Tage völlig vernichtet wurden. Ganze Zweige wurden von den Bäumen geschlagen und ein großer Teil des Laubes abgerissen. Von den Gemüsekulturen — Salat, Tomaten, Kohlrabi und Beeren — blieb in dem betroffenen Gebiet fast nichts übrig. Seit Jahren ist kein derartiger Schloffenfall zu verzeichnen gewesen. Nachdem das Gagelwetter über 20 Minuten gewährt hatte, setzte plötzlich ein wolkenbruchartiger Regen ein, so daß das Wasser zeitweilig über den Straßen stand und sogar in die Wohnhäuser und Häuser eindrang. In mehreren Fällen mußte die Feuerwehr eingesetzt werden. Die Schloffen wurden in einer Breite von 15 Metern festgestellt.

Ueberschwemmungen auf Timor

Hunderte von Eingeborenen umgekommen

London, 19. Mai. Nach einer Weitermeldung aus Kupang auf der Insel Timor (Niederländisch-Indien) sind bei riesigen Ueberschwemmungen mehrere hundert Eingeborene ums Leben gekommen. Riesige Gebiete der Insel sind völlig unter Wasser gelegt. Die gesamte Ernte ist zerstört und zahlreiche Viehherden sind ertrunken. Der Schaden wird auf fünf Millionen RM geschätzt.

Insel droht zu versinken

4000 Menschen flüchten in die Boote

Manila, 19. Mai. Eine 100 Kilometer südlich von Manila gelegene Insel wurde von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Die Insel droht zu versinken. Über 4000 Einwohner mußten in die Boote, um das etwa 15 Quadratmeter große Land zu verlassen. Einzelheiten fehlen noch.

Warta Creme-Seife, die Seife, deren Schaum die Haut verjüngt 25



Aus Württemberg

Tutlingen. (Ein Auto, das 35 Wochen... Im September vorigen Jahres wurde ein noch sehr gut erhaltenes Auto vor einer Gastwirtschaft in einer Tutlinger Kuhengasse abgestellt und blieb dort in Wind und Wetter den ganzen Winter über stehen.

Schöppach (Schwaben). (Auf der Fahrt tödlich verunglückt.) Früh morgens fand man in der Nähe von Schöppach einen zertrümmerten Personenkraftwagen und neben diesem den toten Fahrer des Wagens.

Mainhardt Kr. Hall. (Vom Lastwagen angefahren.) Der Revierförster Schoch aus Nachweiler, der mit seinem Motorrad unterwegs nach Calw war, wurde auf einer Straßenkreuzung von einem Lastkraftwagen angefahren.

Neutlingen. (Die Stadt hilft.) Das durch Erdbeben schwer beschädigte Wohnhaus des Baumwärters Schönl in Lindach, das geräumt werden mußte, wird jetzt abgebrochen, da der in Bewegung geratene Hang in den letzten Tagen sein Fortschrittsvermögen fortgesetzt hat und eine Reparatur nicht mehr möglich ist.

Ulm. (Mit dem Motorrad verunglückt.) Der 30 Jahre alte Wachmeister Josef Thoma ist auf einer privaten Fahrt mit dem Motorrad tödlich verunglückt. Abends rief er Ede Schüler- und Söllingerstraße mit einem Lastkraftwagen zusammen, wobei ihm die Schutzeldecke zertrümmert wurde.

Oberkirchberg Kr. Ulm. (Kinder von der Straße weg.) In Oberkirchberg fuhr ein Radfahrer in scharfer Fahrt die Bergstraße herunter. Zwei Kinder überquerten in diesem Augenblick die Straße.

Riedlingen. (In der Riesgrube verschüttet.) In der Gemeindefriedhofgrube in Riedlingen war der 40 Jahre alte verheiratete Arbeiter Straub mit dem Aufstapler von Ries beschäftigt, als sich plötzlich eine Rieswand löste und Straub unter sich begrub.

Eglofs Kr. Wangen. (Kind im Bett erstickt.) Von einem schweren Verlust wurde das jung verheiratete Ehepaar Dielich heimgejagt. Als die Eltern nach Hause kamen, fanden sie ihr acht Monate altes Kind tot im Bettchen vor.

Sinnlos! Rolf!

Wenn wenigstens die Lilo bei ihm geblieben wäre, das kleine süße Vieh! — Aber die — ahl die hatte jetzt die Nase fallen lassen, das war auch ein Erfolg dieser verrückten Testamentbestimmung und wirklich kein schlechter. So lernte man die Menschen kennen — „Herr Birt, noch einen von dieser guten Sorte — und dann gehen!“

Der Motor jaulte auf, als Rolf auf den Gaspedal drückte, und der Wagen sprang wie ein lange zurückgehaltenes Rennpferd mit einem Satz vorwärts. Im Nu war er im Wald verschwunden. Immer schneller tastete er dahin. Rolf sah über das Steuer gelebt. Die Rippen bildeten einen dünnen Strich, eine tiefe Falte lag zwischen den Augenbrauen. Selbst in ziemlich scharfen Kurven nahm er das Gas nicht weg.

„Ich habe Sie hierher bitten lassen, Herr Hartmann, um Ihnen klarzumachen, womit Sie künftig zu rechnen haben. Sie kennen den letzten Willen Ihres Herrn Vaters.“

Ravensburg. Beim Anzünden eines Feuers gerieten die Kleider und die Haare der 16 Jahre alten Hilba Huber in Brand. Die Brandwunden, die sich das unglückliche Mädchen im Gesicht und am ganzen Körper zuzog, waren so schwer, daß es diesen bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus unter furchtbaren Schmerzen erlag.

Ebingen. (Brand im Entfesseln gelöst.) In der Nacht brach in der Fabrik Traugott Ott u. Söhne ein Brand aus. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte den Brand löschen, ehe er größere Ausdehnung annahm.

Bei lebendigem Leibe verbrannt — Zwei Todesopfer

Mödingen. Wie erst jetzt bekannt wird, ist vor einigen Tagen die 56 Jahre alte Frau Claf an den Folgen eines schrecklichen Unglücks gestorben. Während sie in ihrer Küche mit Aufwischen beschäftigt war, sprang von dem brennenden Gasherd durch einen Windstoß die Flamme auf die Kleider der Frau über und setzte diese auf der Rückseite in Brand, ohne daß die Frau dies gleich bemerkt hätte.

Schüsse auf den Gendarmen. — Die Flucht in den Tod.

Ochsenwang Kr. Nürtingen. Der 25 Jahre alte Johannes Renz aus Ochsenwang sollte eine vierwöchige Gefängnisstrafe antreten, die er vor kurzem wegen Pfandstehlens in Verbindung mit Kraftfahrergehen vom Amtsgericht Kirchheim vollstreckt erhalten hatte. Anstatt in die Strafanstalt abzureisen, ergab er sich die ganze Nacht hindurch dem Trunk, worauf er am folgenden Vormittag wieder in Ochsenwang erschien. Als nun Gendarmenmeister Schabel von Biffingen/Leck den Renz gegen 11 Uhr festnehmen wollte, entwich dieser in Richtung Breitenstein. Vorher hatte er in seiner elterlichen Wohnung Patronen zu sich gesteckt und in einem Nachbarhause ein Jagdgewehr entwendet. Der Gendarmenmeister verfolgte den Flüchtenden, der auf den Beamten aus ziemlicher Entfernung insgesamt 16 Schüsse abgab, die glücklicherweise nicht trafen. Der Beamte alarmierte nun die Gendarmeninspektion Nürtingen, die einen Streifenbesatz von rund 40 Mann Gendarmen organisierte; außerdem standen 100 Mann vom Reichsarbeitsdienst Kirchheim bereit. Renz, der sich noch zwei Stunden auf dem Breitenstein aufgehalten hatte, begab sich auf den Rauber, wo er sein Gewehr zu verkaufen suchte. Als er das Gendarmenaufgebot nahen sah, floh er in den nahegelegenen Wald, wo er seinem Leben durch Erschießen ein Ende machte.

„Wehrmannschaft“ und SA-Wehrabzeichen

Die SA-Gruppe Südwest hat die ersten Vorbereitungen beendet. — Aufruf zur freiwilligen Mitarbeit.

Der Führer hat am 19. Januar 1939 die SA mit der vor- und nachmilitärischen Erziehung auf der Grundlage des SA-Wehrabzeichens beauftragt. Die Durchführung dieses Auftrages beginnt im Oktober 1939.

Von einzelnen Ausnahmen abgesehen, werden alle aus dem aktiven Wehrdienst ehrenvoll Ausscheidenden oder schon ausgeschiedenen in „Wehrmannschaften“ zusammengefaßt, als solche den Stämmen der SA angegliedert und durch diese nachmilitärisch erzogen und ausgebildet werden, es sei denn, daß sie als Angehörige anderer Organisationen

der Partei in diesen ihre Wehrerziehung auf der Grundlage des SA-Wehrabzeichens erhalten.

Diese leitender von der SA als dem Erziehungs- und Ausbildungsinstrument der Partei betriebene Aufgabe ist durch den Erlass des Führers nun entscheidend erweitert worden und hat ihre Krönung erfahren.

Die erste vorbereitende Maßnahme ist im Bereich der SA-Gruppe Südwest mit Ablauf des Monats Mai erfolgreich beendet worden:

Die mit den Gauen und Kreisen der Partei gliederungsmäßig seit vielen Jahren immer enger und fester verknüpfte SA hat sich bei gleichzeitig nochmaliger Verbesserung eben dieser Organisationsangelegenheit nun mit den Bereichen ihrer Brigaden, Standarten und Sturmabteilungen den Grenzen der Wehrerziehungsinspektionen, Wehrbezirkskommandos und Wehrmedizinalämter angepaßt.

Durch völlige Gebietsgleichheit mit diesen ist jetzt auch in sachlich-technischer Hinsicht die allerengste Zusammenarbeit mit der Wehrmacht gewährleistet.

Auf dieser Grundlage fußend werden alle weiteren Vorbereitungen rechtzeitig bis zum Herbst in denkbar erleichtester und vereinfachter Form vieldringend beendet werden können.

Am 1. Juni 1939 bedeckten sich mit den Wehrerziehungsbezirken:

SA-Brigade 53: Die SA-Standarten 109 Stg Karlsruhe, 111 Rastatt, 112 Tauberbischofsheim, 125 Horb a. N., 169 Offenburg, 172 Pforzheim.

SA-Brigade 54: Die SA-Standarten 113 Stg Freiburg i. Br., 114 Konstanz, 126 Donaueschingen, 142 Säckingen (Lörrach), 475 Rottweil.

SA-Brigade 55: Die Standarten 119 Stg Stuttgart, 121 Schw. Gemünd, 122 Heilbronn, 123 Ludwigsburg, 247 Gillingen a. N., 248 Schw. Hall, 413 Stuttgart (Mergentheim), 414 Calw.

SA-Brigade 56: Die Standarten 120 Stg Ulm a. d. D., 124 Ravensburg, 127 Sigmaringen, 180 Tübingen, 246 Ochsenhausen (bei Ebingen a. d. D.)

Es liegt im Sinne der vom Führer gewollten Wehrerziehung und überdies im eigensten Interesse aller Volksgenossen, vornehmlich natürlich der für die Wehrmannschaften in Frage kommenden, daß sie sich bereits jetzt, das heißt, ab Anfang Juni beginnend, auf noch völlig freiwilliger Grundlage des

„SA-Wehrabzeichen“

erwerben und zu diesem Zwecke einer

„SA-Wehrabzeichen-Gemeinschaft“

beitreten. Sie erwerben dadurch, als erste frühzeitig die grundlegende Vorbedingung dafür, als Ausbilder innerhalb der Wehrmannschaften später Verwendung finden zu können, wenn sie sich eignen und allen sonstigen (s. B. den militärischen) Bedingungen entsprechen.

Der Weg zum Ausbilder (Führer und Unterführer in einer Wehrmannschaft) führt, wenn gleichzeitig bestimmte militärische Eignungsvoraussetzungen erfüllt werden, nur über die Zugehörigkeit zur SA. Diese wiederum ist nur nach Erwerb des SA-Wehrabzeichens möglich.

Jeder wehrfreudige und wehrwillige Mann melde sich daher unverzüglich bei der Standarte desjenigen Wehrbezirks, in dem er wohnt, oder bei einer „SA-Wehrabzeichen-Meldestelle“, die seinem Wohnort am nächsten liegt, im oben genannten Sinne an!

Er dient damit der Stärkung der Wehrkraft des Reiches und er nützt sich selbst.

Es ist Ehrensache jedes deutschen Mannes, in der Durchführung des gewaltigen Führerauftrages mit der SA an der Spitze zu marschieren!

heutige Härte danken und sagen: Der alte Hoppenfack hat recht getan!“

Mit diesen letzten Worten war der Profurist aufgestanden, um die Unterredung zu beenden. Er streckte dem jungen Mann die Hand entgegen. Aber Rolf benahm sich wie ein ungezogener Junge. Er sprang auf, streckte die rechte Hand in die Hosentasche und verließ mit einem kalten „Guten Morgen“ das Zimmer.

Hoppenfack blickte ihm mit einem schmerzlichen Nicken nach. Armer Junge, dachte er, eine harte Lehrzeit des Lebens steht dir bevor — aber du mußt hindurch.

Erstes Kapitel

Noch eine Magenübung —! Unter den größten Anstrengungen, mit zusammengebissenen Zähnen hob Rolf die fleck durchgedrückten Weine, röstete sie über den lang ausgestreckten Oberkörper und wippte dann, als die Fußspitzen den Boden berührten, einige Male hin und her. Nachdem er sich wieder in seine alte Lage zurückgerollt hatte, blieb er schwer atmend und schwelbbedeckt am Boden liegen. Mühselig saugten und pumpten die angestrengten Lungen Luft ein. Um auszuruhen und sich zu entspannen, blieb Rolf noch eine Weile liegen, dann stand er auf und trat an das weitgeöffnete Fenster. Stummend blickte er in den Park hinaus, auf die haushohen Kastanien, die schlanken Silberpappeln, den gepflegten Rasen. Also hier wollte ihn der alte Hoppenfack hinausträngen — ja; hinausdrängen, anders konnte man das schon nicht nennen. Nach der letzten Unterredung mit ihm ruhte er, daß er da auf kein Erbarmen rechnen konnte. Am 15. Juli hieß es hier raus! Und dann — bist du Gottes Sohn, so bist dir selber!

Nun ja, er würde sich schon helfen. Trainiert hatte er jetzt beinahe zwei Wochen lang, getrieben von Wut und Verzweiflung. Er wollte die Faust: Worte nur, Hoppenfack! Wir werden den Spieß mal umdrehen. Laß mich nun erst wieder fest im Sattel sitzen! Heute noch werde ich zeigen, was ich sportlich leiste!

Und er glaubte, daß Wut und Haß genügen würden, selbst für einen Körper, der jahrelang durch Alkohol und halbtotes Nimmeln geschwächt war und nun durch kurzes Training vorbereitet wurde, eine schwere sportliche Kampfleistung zu bestehen. — — —

(Fortsetzung folgt.)



Fahrplan der Enz- und Albtalbahn für das Sommerhalbjahr 1939

Stationen	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	
Wildbad	ab	5.40	6.00	6.48	8.17	9.10	10.04	11.22	12.42	13.30	15.12	16.46	18.07	19.05	20.06	22.20	22.53					
Calmbach	ab	5.44	6.04	6.52	8.21	9.14	10.09	11.27	12.46	13.34	15.17	16.51	18.11	19.09	20.11	22.24	22.58					
Höfen (Enz)	ab	5.48	6.08	6.57	8.26	9.18	10.13	11.32	12.51	13.39	15.22	16.56	18.16	19.14	20.16	22.29	23.03					
Rotenbach (b. Neuenbürg)	ab	5.53	6.12	7.01	8.30	9.23	10.18	11.37	12.56	13.44	15.27	17.01	18.21	19.19	20.21	22.34	23.08					
Neuenbürg Süd	ab	5.58	6.17	7.06	8.35	9.28	10.23	11.42	13.01	13.49	15.32	17.06	18.26	19.24	20.26	22.39	23.13					
Neuenbürg (Würt.)	ab	6.02	6.21	7.10	8.39	9.32	10.27	11.46	13.05	13.53	15.36	17.10	18.30	19.28	20.30	22.43	23.17					
Engelsbrand	ab	6.07	6.26	7.15	8.44	9.37	10.32	11.51	13.10	13.58	15.41	17.15	18.35	19.33	20.35	22.48	23.22					
Birkenfeld	ab	6.12	6.31	7.20	8.49	9.42	10.37	11.56	13.15	14.03	15.46	17.20	18.40	19.38	20.40	22.53	23.27					
Brötzingen	an	6.18	6.37	7.26	8.55	9.48	10.43	12.02	13.21	14.09	15.52	17.26	18.46	19.44	20.46	23.00	23.34					
Calw	an	7.30	7.30	8.11	9.50	11.44	13.02	14.09	15.28	16.16	18.00	19.34	21.08	22.06	23.10	24.24	24.58					
Stuttgart Hbf.	an	9.34	9.34	10.15	11.54	13.48	15.06	16.13	17.32	18.20	20.04	21.38	23.12	24.10	25.14	26.28	27.02					
Brötzingen	ab	6.19	6.27	6.28	7.23	8.42	10.43	11.50	13.07	13.55	15.38	17.02	18.22	19.42	20.44	22.57	23.31					
Pforzheim	an	6.25	6.33	6.33	7.29	8.49	10.48	12.04	13.21	14.09	15.52	17.26	18.46	19.44	20.46	23.00	23.34					
Pforzheim	ab	6.58	6.58	7.33	8.54	10.07	11.15	12.18	13.23	14.11	15.54	17.28	18.48	19.46	20.48	23.02	23.36					
Karlsruhe	an	7.40	7.40	7.58	9.22	10.36	11.45	12.48	13.53	14.41	16.24	17.58	19.18	20.16	21.18	23.32	24.06					
Mannheim	an	8.41	8.41	9.30	10.38	11.51	13.00	14.03	15.08	16.06	17.49	19.23	20.43	21.41	22.43	24.57	25.31					
Frankfurt a. M. Hbf.	an	10.59	10.59	11.12	11.55	14.13	14.19	16.32	16.32	16.25	18.34	19.07	20.27	21.25	22.27	24.41	25.15					
Pforzheim	ab	6.38	6.38	7.40	9.00	10.07	11.10	12.13	13.23	14.11	15.54	17.28	18.48	19.46	20.48	23.02	23.36					
Mühlacker	an	6.55	6.55	7.53	9.20	10.25	11.28	12.32	13.34	14.22	16.05	17.39	18.59	19.57	20.59	23.13	23.47					
Mannheim	an	9.13	9.13	9.52	10.47	12.00	13.09	14.12	15.09	16.07	17.50	19.24	20.44	21.42	22.44	24.58	25.32					
Frankfurt a. M. Hbf.	an	10.59	10.59	11.12	12.06	14.13	14.19	16.32	16.32	16.25	18.34	19.07	20.27	21.25	22.27	24.41	25.15					
Berlin	an	18.09	18.09	18.43	19.30	21.40	21.46	23.59	23.59	23.52	26.01	26.74	27.94	28.92	29.94	32.08	32.42					
Stuttgart Hbf.	an	18.09	18.09	18.43	19.30	21.40	21.46	23.59	23.59	23.52	26.01	26.74	27.94	28.92	29.94	32.08	32.42					

Stationen	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	
Stuttgart Hbf.	ab	12.01	—	4.31	6.29	7.43	9.03	10.15	11.30	12.40	13.40	14.35	14.35	14.43	—	16.32	—	—	18.15	19.33	20.33	21.40
Berlin	ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt-M Hbf.	ab	22.32	—	2.45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	ab	23.43	—	3.52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlacker	ab	2.48	5.26	5.52	6.08	7.19	8.36	9.53	11.51	13.32	14.27	15.20	15.20	15.20	16.00	—	—	—	17.45	18.55	19.55	21.00
Pforzheim	an	3.00	5.45	6.15	6.34	7.31	8.48	10.05	12.10	13.45	14.40	15.32	15.32	15.32	16.23	—	—	—	17.31	18.40	19.40	20.45
Frankfurt-M Hbf.	ab	23.33	—	2.45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	ab	1.00	3.22	3.52	4.00	5.00	6.00	7.00	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00
Karlsruhe	ab	14.40	—	15.31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	an	15.19	—	16.10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	ab	5.52	6.47	7.44	8.54	10.10	12.15	12.50	14.00	14.47	15.36	16.43	17.29	17.50	18.51	19.08	19.55	21.00	23.03	—	—	—
Brötzingen	an	5.56	6.51	7.48	8.58	10.14	12.19	12.54	14.04	14.51	15.40	16.47	17.33	17.54	18.55	19.12	19.59	21.00	23.07	—	—	—
Stuttgart Hbf.	ab	—	—	4.36	6.25	7.45	9.45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Calw	ab	—	—	5.41	6.35	8.00	9.14	11.08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brötzingen	ab	5.57	6.51	7.49	8.58	10.15	12.20	12.56	14.06	14.52	15.41	16.48	17.34	17.55	18.56	19.13	19.59	21.00	23.08	—	—	—
Birkenfeld	ab	6.01	6.56	7.53	9.02	10.20	12.24	13.02	14.10	14.57	15.45	16.52	17.38	17.59	18.60	19.18	20.04	21.07	23.12	—	—	—
Engelsbrand	ab	6.07	7.02	8.00	9.08	10.26	12.29	13.10	14.16	15.03	15.51	16.58	17.44	17.65	18.66	19.24	20.10	21.13	23.18	—	—	—
Neuenbürg (Würt.)	ab	6.15	7.09	8.07	9.15	10.30	12.34	13.21	14.27	15.14	16.08	17.04	17.88	18.10	19.12	20.15	21.15	22.21	23.21	—	—	—
Neuenbürg Süd	ab	6.18	7.13	8.12	9.20	10.33	12.36	13.25	14.31	15.18	16.11	17.06	17.88	18.21	19.22	20.25	21.25	22.31	23.31	—	—	—
Rotenbach (b. Neuenbürg)	ab	6.24	7.19	8.18	9.24	10.40	12.42	13.34	14.31	15.18	16.14	17.08	17.88	18.21	19.22	20.25	21.25	22.31	23.31	—	—	—
Höfen (Enz)	ab	6.29	7.25	8.14	9.30	10.47	12.50	13.40	14.37	15.22	16.20	17.14	17.94	18.26	19.28	20.31	21.31	22.35	23.35	—	—	—
Calmbach	ab	6.35	7.30	8.22	9.35	10.54	12.54	13.45	14.43	15.28	16.25	17.19	18.01	18.33	19.34	20.37	21.37	22.41	23.41	—	—	—
Wildbad	an	6.40	7.36	8.28	9.41	11.01	13.00	13.52	14.49	15.34	16.30	17.24	18.06	18.42	19.41	20.41	21.45	22.49	23.47	—	—	—

Stationen	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S	W	W	S									
Herrnalb	ab	5.12	5.40	6.08	—	—	7.40	—	8.10	8.40	9.40	10.10	—	11.40	—	12.40	12.40	13.40	—	15.40	—	16.40	17.45	18.04	18.40	19.45	—	20.10	20.40	23.24
Küllensmühle	ab	—	14	42	10	—	7.42	—	12	42	9.42	12	—	11.40	—	12.40	12.40	13.40	—	15.40	—	16.40	17.45	18.04	18.40	19.45	—	20.10	20.40	23.24
Frauenalb-Schielberg	ab	—	21	51	17	—	7.50	—	20	49	9.50	19	—	11.40	—	12.40	12.40	13.40	—	15.40	—	16.40	17.45	18.04	18.40	19.45	—	20.10	20.40	23.24
Marzell	ab	—	29	59	25	—	7.57	—	27	55	9.57	26	—	11.40	—	12.40	12.40	13.40	—	15.40	—	16.40	17.45	18.04	18.40	19.45	—	20.10	20.40	23.24
Busenbach	ab	5.31	47	6.17	46	7.15	7.46	8.14	8.36	46	9.12	10.14	46	11.46	12.14	13.12	13.16	14.15	14.46	16.16	17.10	17.16	18.02	21	18.57	20.03	—	27	20.57	39
Ettlingen Stadt	an	5.39	5.56	6.54	7.23	7.54	8.22																							

Aus dem Heimatgebiet

Zum Muttertag

In seiner Sendung „Herz und Blüte“ am 21. Mai, 10.30 Uhr, kommt der Reichsfunkstuttgart auf den Muttertag zu sprechen. Auch wir möchten einmal einige Grundgedanken zum Muttertag herausstellen und fern jeder Gefühlshauserei das schillernde und an diesem Tag beweist.

Muttertag, Tag der Mutter. Damals im Jahre gewaltigsten aller Kriege, damals als die besten Söhne der Nation unter Qualen ihr Leben aushauchten, und in einer letzten Resonanzkennung todesblasse Lippen, eine letzte Bitte und Erleichterung ersehend, noch einmal das Wort „Mutter“ formten, da hat dieses schlichte Wort seine höchste Weihe empfangen.

Wer aber wollte von diesen Söhnen reden, ohne zu gleicher Zeit ihrer Mütter zu gedenken, jener Mütter, die in ihrem Selbsten ihr Liebes dem Vaterland gaben! Und wer möchte nicht in ehedem Tausendfachen der Vorliebe gegenüber jener deutscher Mutter gedenken, die vor nun 50 Jahren der Nation ihren größten Sohn schenkte — Adolf Hitler!

Daran denken wohl alle guten Deutschen am Muttertag. Wie lächerlich wäre es, würden wir uns zuerst dafür interessieren, seit wann, wo und wie in Deutschland und in aller Welt der Muttertag begangen wird.

Uns genügt die Gewißheit, daß so wie es nur eine wirkliche Weihnacht gibt, nämlich die deutsche, es nur einen deutschen Muttertag geben kann! In keinem anderen Land ist der Begriff „Mutter“ so sehr verortelt in der Weltanschauung und nirgendwo ist je in einem Volk dieses Wort mit solcher Innigkeit gesprochen worden als bei uns.

Einmal im Jahr — und wären wir schon Geiste — dürfen wir wieder Kinder unserer Mütter sein. Nicht, als ob wir das nicht immer wären. Aber der Muttertag hat für uns etwas Besonderes. Ein Gefühl des Glückes, der Liebe und des Geborgenseins durchströmt unser Innerstes an diesem Tag. Eine Symphonie des Herzens klingt in uns auf und leitet unsere Gedanken: Mutter — Heimat, Volk!

Jeder und jede Deutsche ist wohl ein Kind, das eine Mutter geboren hat. Aber nicht jede Deutsche, die es sein könnte, ist Mutter. Gerade für den Muttertag ist diese Feststellung wesentlich. Jede gesunde deutsche Frau hat die heilige Verpflichtung, Mutter zu sein. Möge sie ihr eigenes Schicksal getreu erleben in dem Vorbild von Millionen deutscher Mütter. Möge sie erkennen, daß Deutschland unsterblich sein kann durch sie. Und möge sich diese Erkenntnis fortpflanzen von Mutter zu Mutter, von Generation zu Generation in alle Ewigkeit.

Eine Mitteilung des Landratsamts

Zur Verleihung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter teilt das Landratsamt Calw mit:

Im Großkreis Calw erhalten am Muttertag 1939 nur die Mütter über 70 Jahre das Ehrenkreuz, soweit die Anträge rechtzeitig eingereicht wurden. Zur Verleihung kommen insgesamt 389 Ehrenkreuze und zwar 417 Stück Stufe I (Mütter von 8 und mehr Kindern); 238 Stück Stufe II (Mütter von 6 und 7 Kindern); 307 Stück Stufe III (Mütter von 4 und 5 Kindern). Die Befähigungskriterien werden nach Vollzug der Unterweisung des Führers später angegeben. Die Anträge für die Verleihung der Ehrenkreuze an Mütter von 60 bis 70 Jahren sind zur Zeit in Bearbeitung.

Reden im Rundfunk

Reichswirtschaftsminister und Reichsbrandpräsident Walter Funk wird am Sonntagvormittag 11 Uhr auf der Großfunkgebäude zum Tag des Deutschen Handwerks in der Festhalle in Frankfurt a. M. zu den dort versammelten Vertretern des deutschen Handwerks sprechen. Die Rede wird durch den Rundfunk übertragen.

Am Muttertag vormittags 9.30 Uhr bis 10 Uhr werden die Reichsfrauenführerin Frau Scholz-Klein und Reichsinnenminister Dr. Frick im Rahmen einer Reichsfunksendung im Rundfunk sprechen. Die Sendung wird von den Jugendgruppen der NS-Frauenenschaft und des Deutschen Frauenwerkes in Zusammenarbeit mit der Hitlerjugend ausgestrahlt.

Stadt Neuenbürg

Beratung mit den Beigeordneten und Ratsherren am 16. Mai

Auf dem Gebiet des Grundstücksverfalls sind der Stadt zwei Gebäude, das Keller'sche Anwesen und das frühere Gebäude der Kreispflege, zum Kauf angetragen worden. Da die Stadt im Zusammenhang mit der bevorstehenden Industrie-Ansiedlung bestimmte Aufgaben zur Schaffung von Arbeits-

plätze zu lösen haben wird, ist es augenblicklich nicht tunlich, Gelder für den Erwerb von Gebäuden festzusetzen. Von den Angeboten kann daher kein Gebrauch gemacht werden. Ebenso wird Abstand davon genommen, im Bauantrag „Guzring“ weitere Grundstücke für die Stadt zu erwerben.

Die Firma Wegner & Söhne hat die Anfrage gestellt, ob die Stadt bereit sein könnte, das untere Wiesengelände vom alten Krankenhaus zur Fortführung der Straße „Postweg“ bis zur Lederfabrik freizugeben. Die Verlagerung des Guzrings bis zur Herbst wäre für die Firma eine sehr praktische Lösung und würde dem Betrieb manche Erleichterung bringen. Die Kosten für die Anlage der Straße auf der ganzen Länge würde die Firma tragen. Die Stadt hätte nur das Grundstück zur Verfügung zu stellen. Dazu hat sie sich bereit erklärt.

Wegen Anbringung der Leitungsmasten zur Beleuchtung des Guzrings haben einige Anlieger noch Bedenken; diese sollten durch eine Befestigung an Ort und Stelle behoben werden.

Der Turnunterricht für Mädchen an der Oberschule soll wöchentlich Lehrkräften übertragen werden. Da aber bekanntlich solche sehr selten geworden sind und mit der Anstellung einer Lehrkraft wohl nicht gerechnet werden kann, wünscht die Stadt, daß an der bisherigen Unterrichtsverteilung nichts geändert werden soll, um den schulpflichtigen Haushalt, dem durch den Finanzausgleich geradezu ungeheure Lasten aufgebürdet worden sind, nicht noch weiter zu belasten. An die Ministerialabteilung ging ein entsprechendes Gesuch ab.

Das Versammlungskloster in der Nähe mußte für den Ankauf der Uniformfabrik Gebel & Co. freigegeben werden. Es ist dies für die verschiedenen Formationen ein schmerzlicher Ausfall. Dieses Opfer zu bringen ist aber notwendig, da ohne solche die Stadt keinen Aufschwung nehmen kann. In einer besonderen Besprechung mit den Formationenführern und den übrigen Beteiligten wurde zunächst für die Sommermonate eine Lösung gefunden.

Gesuche der Hitlerjugend, Gefolgschaft und Jahnkeule 1940, um einen Beitrag zur Anschaffung von Instrumenten für den Spielmannszug, den Trommel- und Fanfarenzug wurden berücksichtigt. Der Beitrag von zusammen 100.— RM. sollte allerdings verhindern, daß von Haus zu Haus noch Sammlungen durchgeführt werden.

Das Arbeitsamt Borsheim hat die Büroräume im Schepfischen Haus wegen Umzug in das Gebäude der Ordtkrankenliste vorzeitig am 1. Juni 1939 gekündigt. Die Kündigung wurde angenommen.

Die kürzlich abgehaltene Karrenförderung erbrachte dem hiesigen Fahren die Nachwertklasse I und einen besten Formenpreis. Mit diesem schönen Ergebnis darf unser Wärtler Wäcker recht wohl zufrieden und stolz darauf sein.

Der Einfluß der Sterne auf unser Leben

Vortrag von Dr. Kohnagel im Volkshausbildungswerk von NSD.

Der vom Volkshausbildungswerk der NSD „Kunst durch Freude“ am letzten Sonntag im Varensaal veranstaltete Vortrag und Lichtbildabend hatte aus der hiesigen Einwohnerschaft viele Besucher angelockt, die den Redner des Abends, Herrn Dr. Kohnagel, Leiter der Kasperkermusik auf dem Sommerberg, hören wollten. Er sprach in einem tiefgründigen und fesselnden Vortrag, ergänzt durch eine Reihe hochinteressanter Lichtbilder, über das inhaltreiche Thema „Der Einfluß der Sterne auf unser Leben“ und unterzog sich diesem Auftrag mit der ihm eigenen Gründlichkeit und Sachkenntnis. Der Redner sprach zunächst in klarer, leichtverständlicher Weise über allgemeine Fragen der Astronomie als einer der ältesten Wissenschaften und erinnerte an die großen Astronomen früherer Zeiten und der Gegenwart. Es war für alle Zuhörer aufschlußreich, aus dem Munde des Redners zu hören, daß beispielsweise der große Astronom Kepler dem Heilbrunnener Wallenstein dessen Tod auf Grund eines gestellten Horoskops 26 Jahre vorangekündigt hat; Kepler hat auch den Beginn des 30jährigen Krieges angedeutet. Die immer tiefer in die großen Geheimnisse der Natur und in das Weltall eindringende Wissenschaft wird noch viele Fragen, die uns heute noch verschlossen sind, aufhellen. Mäkelhaft ist immer noch die Einstellung der Sonnenfleckenhäufung auf den Erdenklauf. So ist nachgewiesen, daß z. B. mit der Bildung von Sonnenflecken Hagelschläge, Gewitter, Stürme und anomales Wetter in zum Teil noch gebirgsvollem Land einhergehen. Vereinfachungen weisen sogar nach, daß bei Sonnenfleckenhäufungen nicht nur meteorologische Kräfte austauschen, sondern auch größere Weltge-

schäfte wie Revolutionen, Kriege, Weltkrankheiten, große Katastrophen, Missernten oder Reformen auftreten und eine gleichlaufende Steigerungstendenz aufweisen. Es war für alle Zuhörer ein hoher geistiger Genuß, dem Vortrag des gewandten Redners zu lauschen. NS-Ortswart Hg. Reichert, der einleitend kurze Begrüßungsworte gesprochen hatte, machte sich am Schluß des Vortrages zum Sprecher aller Anwesenden, indem er Herrn Dr. Kohnagel für seine lehrreichen Ausführungen und Lichtbilder dankte mit dem Wunsch, ihn zu einem anderen Zeitpunkt wieder als Vortragenden im Volkshausbildungswerk Neuenbürg begrüßen zu dürfen.

Aus der Badstadt Wildbad

Strassenbauarbeiten. In der König-Radtstraße, zwischen Post- und Hoffmannsbrücke, wurden in den letzten Tagen Straßenbauarbeiten durchgeführt. Sie waren notwendig geworden, um erstens die Fahrbahn auf diesem Strassenstück zu verbreitern u. zweitens um Parkgelegenheit für die Kraftfahrzeuge zu schaffen. — Im Hotel Quellenhof erfährt die Halle eine neue innenarchitektonische Ausgestaltung, die in ihrer jetzigen Form einen recht freundlichen und behaglichen Eindruck macht. Stilmöbel, Teppiche, Wandschmuck, Bilder und die Verglasung der Fenster sind aneinander abgestimmt und geben nun der Halle einen viel gastlicheren Charakter als zuvor. Auch der feinerwertige Jagdsalon mit den vielen ausgefallenen Wandbildern und Trophäen wurde neu ge-

Pfingsten in Wildbad

Ueber die Pfingstfeiertage bietet die Stadtverwaltung ihren Gästen wieder ein andererseits Programm künstlerischer Veranstaltungen u. reizvoller Unterhaltung. Den Auftakt hierzu bilden am Pfingstmontag der Große Pfingstball unter Leitung des Tanzpaars Grein und Wolf Singer im Kurpaal und im Kurtheater die Eröffnungsvorstellung des Lustspiels „Mein Sohn, der Herr Minister“, vom Stadttheater Heilbronn unter Intendant F. J. Deltus, ausgeführt. Pfingstsonntag und -Montag finden nachmittags wieder die beliebtesten Tanztees statt. Die musikalischen Darbietungen des Kurorchesters unter seinem Dirigenten, Kapellmeister Artur Sackig, erreichen neben den regelmäßigen Konzerten vor- und nachmittags, sowie dem kleinen Musikabend, in „Einem Abend bei Franz Lehar“ am Pfingstmontag ihren Höhepunkt.

Aus der Kurstadt Herrenalb

Standartenführer Bischoff beichtigt. Gestern abend wurde der neugebildete Sturm 444, der aus den SA-Standorten Döbel, Herrenalb, Bernbach und Rossenau besteht, in Herrenalb von Standartenführer Bischoff beichtigt. Gegen 21 Uhr traf der Standartenführer in Begleitung von Truppenführer Stöckinger-Neuenbürg in Herrenalb ein, wo ihm der fast vollzählig angestretene Sturm in der Turnhalle durch Oberstführer Mast gemeldet wurde. Der Befehlsgang folgte im Kameradschaftsabend im „Rüsten Brunnen“, bei welchem der Standartenführer das Wort ergriff und die Männer auf die Pflichten als SA-Mann und auf die Zukunftsaufgaben der Sturmabteilungen hinwies. Gegen 23 Uhr verließ der Standartenführer wieder die Kurstadt.

Aus dem Luftkurort Birkenfeld

Zum Wochenende. Der Himmelfahrtstag hing nicht sehr vielversprechend an; gegen den Mittag jedoch ließ der Regen nach, und nachmittags erhellte und warmer Sonnenschein und blauer Himmel. Der Verkehr auf Straßen und Spazierwegen wurde diesem günstigen Wetter entsprechend lebhafter. Eine große Anzahl von Badbooten fuhr so gegen fünf Uhr die Enz hinab. Die Anfasseln mußten bei dem starken Wellengang und dem Gefälle des Flusses recht vorsichtig sein. Von der Straße und den Stegen aus winkten ihnen die Spaziergänger grüßend zu. — Im Gelände nördlich von Birkenfeld wurde wieder die Geländesportprüfung für den Erwerb des SA-Wehrabzeichens abgenommen. Es waren hauptsächlich Männer der SA-Wehrabzei-

Ami. NSDAP-Nachrichten

Partei-Organisation

Ortsgruppe Neuenbürg. Die Politischen Leiter von Neuenbürg nehmen geschlossen an der Feierstunde zum Ehrenfest der deutschen Mutter am Sonntag nachmittag 3 Uhr in der Turnhalle teil.

Bereitschaft 8: Ortsgruppen Neuenbürg, Schömberg und Höfen. Der Dienst am nächsten Sonntag fällt aus!

Partei-Aemter mit betrounten Organisationen

NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk Neuenbürg. Die Feierstunde zum Ehrenfest der Mutter findet um 3 Uhr in der Turnhalle statt.

HJ., JV., BDM., JM.

Die Führer und Unterführer der Gefolgschaften und Jahnkeule 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13 und 14 treten am Sonntag, 21. Mai, um 9 Uhr am NS-Heim in Neuenbürg an.

NSD Standort Neuenbürg. Heute Samstag abend 8 Uhr Auftreten an der Turnhalle. Eingprobe zur Feierstunde der Mutter am Sonntag.

Untergau Schwarzwald (401) — Untergruppenführerin. Ich bitte um sofortige Einfindung der Spendenlisten zur „Woche des Schwäbischen NSD“.

Arbeitsgemeinschaften, die gebildet wurden. — Der Turnverein unternahm seine diesjährige Dimmelfahrtswanderung. Das Ziel war die Bergschmiede im schönen Holzbachthal. Der Weg führte über die Wilhelmshöhe und die Schwanner Warte. Nach einer zweistündigen Rast ging es wieder auf den Heimweg über Langenauß und Conweiler. In bester Stimmung erreichten die Ausflügler wieder den Heimatort; jeder Teilnehmer wird gerne an diese herrliche Wanderung zurückdenken. — Am vorigen Montag ist ein Pionierkommando hier eingetroffen, das den Ausbau der Panoramatröße übernommen hat. Unter den fleißigen Händen der Soldaten schreitet die Arbeit am Straßenbau gut vorwärts. — Am morgigen Muttertag werden auch hier eine Anzahl von Ehrenkreuzen der deutschen Mutter feierlich verliehen. — Der Fußballklub 08 muß morgen zum dritten Aufstiegsplatz und zwar zum Rückspiel gegen Kirchheim antreten. Das Spiel findet wieder auf dem Platz bei der „Sonne“ statt, da Kirchheim wegen gewisser Vorkommnisse Platzhölzer hat. Unsere Elf hat dabei den Platzvorteil und sollte, je nach morgen liegen, wenn der Aufstieg nicht in Frage gestellt werden soll. Leicht wird ihr die Kirchheimer Mannschaft, die durch unsere Niederlage am vergangenen Sonntag wieder neu ermutigt wurde, den Sieg sicher nicht machen. Der Kampf wird deshalb bestimmt recht spannend werden.

Kernbach, 19. Mai. Am Dimmelfahrtstage hielt der Sängerbund (Gem. Chor) Kernbach unter der bewährten Leitung seines Dirigenten Ernst Höll im Gasthaus zum „Ochsen“ ein Frühjahrs-Konzert ab. Zum Vortrage kamen Werke von Beethoven, Schumann, Sildner, Raffinir-Reiter und Kromer. Auf welcher Stufe der Gesang in Kernbach steht, zeigte die Feinheit, mit welcher der Chor „Die Ehre Gottes“ von Beethoven vortrug; sehr gut gefielen die beiden Silder-Lieder und die Frauen-Chöre.

Fechtenberger die köstlichste Erfrischung bei großer Hitze
KOLNISCH WASSER

die über ausgezeichnetes Stimmenmaterial verfügen. Allgemeinen Beifall ernteten auch die Sänger und Sängerinnen mit ihren Aromer-Chören, von denen „Grüße an die Heimat“ besonders erwähnt sei. Die zahlreich anwesenden Zuhörer belohnten die Sänger und Sängerinnen sowie ihren Chorleiter durch reichen Beifall.

Engländerle, 19. Mai. In unserer Gemeinde ereignete sich diese Woche ein Verkehrsunfall, der schlimme Folgen hätte haben können. An der Strassenkreuzung Simmersfeld und Freudenstädter Straße beim Schulhaus fuhr ein Motorradfahrer in einen von Simmersfeld herkommenden Lastwagen mit Anhänger. Der Motorradfahrer und sein Beifahrer trugen Verletzungen davon, während die Fahrer des Lastwagens unverletzt blieben. — Der Schwarzwaldverein beteiligte sich am Himmelfahrtstag an der Kundgebung des Panziereis in Borsheim.

Handarbeiten
Tischdecken - Kissen
vorgezeichnet und angefangen
Schumacher
In Max Schumacher
Pforzheim Neuenbürg

Aus Pforzheim

Der Himmelfahrtstag

brachte unbescheidenes Wetter, dennoch wurden Wanderungen nach allen Himmelsrichtungen unternommen.

Ein bescheidener Heimatdichter

Ludwig Dietrich, ist nach langer Krankheit in den langersehnten Frieden eingegangen.

Einen schweren Verlust

erlitt die Schmiedefirma Gustav Braendle durch das plötzliche Ableben ihres Direktors Richard Heins.

Vergeltlich erwartet!

Auf der Wilsberginger Höhe sammelten sich am Mittwochabend viele Menschen an, die der Meinung waren, daß unser Führer auf seiner Weiterfahrt von Karlsruhe nach Pforzheim berühren würde.

Zwei Hausmusik-Abende!

Das Konservatorium für Musik (Direktor Künzinger) veranstaltet heute Freitag und morgen Samstag jeweils abends im Stadtheater einen Hausmusikabend mit seinen Schülerinnen und Schülern.

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag, der sich wieder durch eine Fülle wertvoller und interessanter Ereignisse auf allen sportlichen Gebieten auszeichnet, tritt im Wiener Stadion eine außerordentlich

stärkliche Fußball-Mannschaft gegen die Protektoren-Gil Pöhlmen an, die sich vorher zweimal mit dem Reichsausschuß gemessen hat.

ausstern. In der Gruppe 2 fällt mit dem Treffen Fortuna Düsseldorf - Dieboldner SG die Entscheidung.

Im dritten Aufstiegs spiel zur Gauliga empfängt morgen Sonntag der FC Birkenfeld auf seinem Platz hinter der Sonne die F. VfL Kirchheim.

Auch der Meister der Kreisklasse 1, der FC Neuenbürg, kämpft morgen zu Hause auf seinem Platz im Breiten Tal.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Lublow, des Kaufhauses am Markt in Pforzheim, bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

1. Klasse 1. Deutsche Reichsklasse Ohne Schiedsrichter Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

1. Ziehungstag 16. Mai 1939

Da der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

Table with 3 columns: Prize amount, Number of tickets, and Winning numbers.

Wahrscheinlichkeit 567 Gewinne zu je 100 RM, und 6043 Gewinne zu je 60 RM, gezogen.

Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

Table with 3 columns: Prize amount, Number of tickets, and Winning numbers.

Wahrscheinlichkeit 525 Gewinne zu je 100 RM, und 6055 Gewinne zu je 60 RM, gezogen.

2. Ziehungstag 17. Mai 1939

Da der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

Table with 3 columns: Prize amount, Number of tickets, and Winning numbers.

Table with 3 columns: Prize amount, Number of tickets, and Winning numbers.

Wahrscheinlichkeit 525 Gewinne zu je 100 RM, und 6019 Gewinne zu je 60 RM, gezogen.

Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

Table with 3 columns: Prize amount, Number of tickets, and Winning numbers.

Wahrscheinlichkeit 483 Gewinne zu je 100 RM, und 6576 Gewinne zu je 60 RM, gezogen.

Die Ziehung der 2. Klasse 1. Deutsche Reichsklasse findet am 16. und 17. Juni statt.

Reichssender Stuttgart

Sonntag, 21. Mai 6.00: Sonntag-Frühkonzert. 8.00: Wasserstandsmedien, Wetterbericht, 'Panzer hoch zu!'.

Montag, 22. Mai

5.45: Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.

„Schöner mit Kröner“ fahren Sie am kommenden Sonntag den 21. Mai zur Reichsgartenschau Stuttgart

Wir laden alle Mütter von Schömburg, Oberlengenhart, Cangenbrand und Schwarzenberg zur Muttertagsfeier

In der Tierzucht-Halle in Herrenberg findet am Samstag den 27. Mai 1939 eine Zuchtviehbersteigerung statt.

Kapelle Theilmann spielt heute Samstag und morgen Sonntag im Schwarzwaldbraut in Birkenfeld zum Tanz

Stellen-Angebote Den Stellensuchenden empfehlen wir dringend Ihren Bewerbungen keine Originalzeugnisse beizufügen.

Tüchtige Schuhmacher als Handwerker in Dauerstellung gesucht. Albert Sander, Sportschuhfabrik, Pforzheim.

Wir stellen sofort ein: Reparateure, Finisseure, Aufzugmacher, Einsetzer sowie 1 Mechaniker auf Uhrgehäuse.

Einige jüngere Hilfsarbeiterinnen werden für dauernde Beschäftigung sofort angenommen Durowe, Uhrenrohrwerkfabrik, Pforzheim

Arbeitskräfte für unsere Firma melden sich Mittwoch den 31. Mai 1939, um 1/10 Uhr, in der alten Mühle in Neuenbürg an.

Wagner-Lehrling kräftig, g. allg. Ausbild. sof. gef. W. Kiefer, Wagen- u. Karosseriebau, Pforzheim-Brügglingen.

Verlobungs- und Hochzeits-Karten werden geliefert von der C. Meeh'schen Buchdruckerei Neuenbürg (Württ.), Tel. 404

Statt Karten
Ihre Verlobung geben bekannt
Marianne Rall
Otto Volz
Neuenbürg 21. Mai 1939 Asperg

Klära Walde
Theodor Zeller
Verlobte
Köln-Ehrenfeld Köln-Deutz, Weissenhof 12
Ottens 52 Neuenbürg/Würt.
21. Mai 1939

Friedrich Vischer
Kraftfahrer
Elsa Vischer, geb. Knöller
größen als Vermählte
Conweiler Neusatz
20. Mai 1939

Paul Treiber
Fluglehrer der Luftkriegsschule Dresden
Emilie Treiber, geb. Köbler
Vermählte
Wildbad Dresden Calmbach
20. Mai 1939

Schwann-Feldrennach.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag den 21. Mai 1939 im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Schwann stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Wilhelm Faass
Sohn des Wilhelm Faass, Sägers in Schwann
Emma Egger
Tochter des Friedrich Egger, Goldarbeiters in Feldrennach
Kirchgang 1/11 Uhr in Schwann.

Kapelle Frey
spielt am Sonntag
im Saalbau zum Löwen
in Birkenfeld zum Tanz

Verlangen Sie überall die beliebte
Heimat- und Familienzeitung
„Der Enztäler“.

Kirchlicher Anzeiger
Evang. Gottesdienste.
Sonntag Abend den 21. Mai 1939.
Neuenbürg. 1/10 Uhr Predigt. Dehan Schwemmler. 1/11 Uhr Kinderkirche. 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter). Dienstag 8 Uhr Mitternacht. Mittwoch Abendstunde, zugleich Vorbereitung zum 1. Abendmahl.
Waldrennach. 1/10 Uhr Predigt.
Serrenalb. 10 Uhr Predigt. Text Joh. 15, 26-16, 4. E. 90. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11.15 Uhr Christenlehre. Gemeindefest. (Töchter). Mittwoch, 24. Mai, abends 8 Uhr: Volksmissions-Vortrag in der Kirche. Landesjugendpfarrer Dr. Müller, Stuttgart.
Wildbad. 9.30 Uhr Predigt. Text Joh. 15, 26-16, 4. E. 90). Dauber. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Christenlehre (Söhne). Dauber. 8 Uhr Bibelstunde. Dauber. 8.15 Uhr Bibelbesprechung im Hofplatz (1. Theil. 3.). Donnerstag 4 Uhr Bibelstunde im Gemeindefest. (Luth. 16.)
Nationalkirchliche Einung Deutsche Christen
Neuenbürg. 9 Uhr Gottesdienst im Bürensaal (Pfarrer Loh).
Evang. Freikirche
Methodistengemeinde. Bezirksversammlung in Neuenbürg. 8.30 Uhr Predigt und Abendmahl. 14 Uhr Zeugnisversammlung. Redner: Superintendent Hetter-Stuttgart.
Katholische Gottesdienste
Wildbad. 7-8 Uhr und 9 Uhr. Wecktag 7 Uhr.
Schönbürg. 7.30 und 9 Uhr. 1/5 Uhr Marienacht. Wecktag 1 Uhr. Mittwoch 20 Uhr Marienacht.
Neuenbürg. 9 Uhr Amt. 1/2 Uhr Marienacht. Wecktag 6.15 Uhr. Mittwoch Schillinggottesdienst. abends 1/8 Uhr Marienacht.

NS-Reichskriegerbund Kameradschaft Neuenbürg
Die Kameradschaft schließt am Sonntag den 21. Mai von 8 Uhr ab auf dem hiesigen Schützenhaus. Anschließend Ausschicken einer Ehrenscheibe. Alle Kameraden haben zu diesem Schießen zu erscheinen.
Der Kameradschaftsführer.
2-3 Zimmerwohnung
in Neuenbürg von Dauermieter (2 Pers.) gesucht.
Angebote unter Nr. 679 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.
Künstliche Augen
fertigen wir für unsere Patienten aus Miltzweck des 31. Mai in Pforzheim, „Hotel Ruf“, gegenüber 4. Hotel. Gebrüder Müller-Well, Stuttgart.
Zugel. b. Kassen u. Behörden.
Das Heimatblatt sollte in keinem Hause fehlen!

40 Jahre
Seit 40 Jahren gepflegte Wohnkultur durch Möbel von Trefzger
Gebr. Trefzger GmbH
Möbelfabrik und Einrichtungshaus
Pforzheim Schloßberg 19

Kleider von uns sind Kleider für Sie!
Das werden Sie von nun an bestätigen, wenn Sie die neuesten Modellenkleider schnell anziehen und die schönsten Frisurenkleider (Kleider) anhaben!

Sport-Kleider
Leinen, Dapion Kunstseide
12.75 16.- 19.75

Bemberg-Lavabel
Kleider, in Blumen- und Streifen-Design
18.75 22.- 27.-

Reinseid. Kleider
schöne Drucks, Honorar
30.- 44.- 58.-

Dirndl-Kleider
entsprechende Dessins
6.75 7.00 9.75

Visira und Kramosa
Kleider, dankbar im Tragen auch für starke Damen
7.75 9.75 14.75

E. Berner
Das große Fachgeschäft Pforzheims
in Damen-, Mädchen- und Kinderkleidung
Ecke Metzger- und Blumenstraße

Möser-Kleidung
bekannt - beliebt - begehrt
Bekleidungshaus Möser, Pforzheim, Ecke Leopold-Zerronnenstr.

Ein guter Rat:
Teinacher
Bierquelle
reine natürliches Mineralwasser, gut fürs Herz
Preisliste beiliegend von der Mineralbrunnen AG Bad Dürkheim

Alle jungen Paare
welche am Pfingsten den Bund fürs Leben schließen, geben Freunden, Bekannten und Verwandten davon Kenntnis durch eine Verlobungs- oder Vermählungs-Anzeige in der Oster-Ausgabe des „Enztälers“
Wir bitten die Anzeigen uns rechtzeitig aufzugeben!

Hühneraugen?
Das sicherste Mittel, sich von Hühneraugen, Wollen und harter Haut zu befreien, besteht darin, ein sach morgens und abends SAHUKO-Hühneraugentropfen aufzutragen. Nach 6 Tagen kann man sie mit stumpfem und Eisel entfernen. Packung 6 Pf. zu haben bei:
Städt.-Apoth. Dr. Boyenhardt
Neuenbürg/Würtg.
Apothek. Otto Boyenhardt
Birkenfeld.

Glückwunschkarten zum Muttertag
empfiehlt
E. Nech'schen Buchdruckerei
Neuenbürg
Buchverkauf - Schreibwaren und Bürobedarf

Birkenfeld
Eine Ziege
mit acht Wochen altem Jungem zu verkaufen.
Gottlieb Treff.
Feldrennach
Verkaufe eine
Kuh
mit dem zweiten Kalb 36 Wochen alt.
Wilhelm Gauth.
Holzbändler.

Wildbad.
Gutehalterer
Kinderkastenwagen
zu verkaufen.
In erfragen in der „Enztäler“-Geschäftsstelle.
Oberhausen.
Eine gute
Milchziege
steht dem Verkauf aus
Robert Wolfinger.
Waldhof.

Birkenfeld.
Zwei gute
Ziegen
sowie etwa 4 Nr. Klee zu verkaufen.
Waldweg 3.

Kiwal frisch
Möbel
auf wie neu
Normf. - 80
Doppelf. 1.45
erhältlich bei:
Wildbad: Eberhard-Drogerie.
W. Bohnenberger. Neuenbürg:
Foto-Zentr.-Drogerie K. Hampel.
Felix Rall. Herrenalb: Kloster-
drogerie H. Waterstradt. Calm-
bach: Drogerie Barth.

Radio
Volksempfänger VE 301 dgn.
Allstrom (für Gleich- und Wechsel-
strom) zum Preise von RM. 74.50
liefern ab Lager.
Robert Höhn - Eugen Wieland
Radiogeschäft - Neuenbürg
Neuenbürg.
Schöne
3-4 Zimmerwohnung
für bald gesucht.
Angebote unter Nr. 900 an die
„Enztäler“-Geschäftsstelle.

Haben Sie Hühneraugen?
dann verlangen Sie
DIEROTE
TINKTUR Preis 54 Pf.
Neuenbürg: Stadt-Apothek
Birkenfeld: Apotheke
Wildbad: Eberhard-Drogerie
Calmbach: Drogerie Barth.

Wildbad

Abend-Veranstaltungen im Staatl. Kursaal
vom 22. bis 29. Mai 1939

	im Kursaal — 20.30 Uhr	im Kurtheater — 20.15 Uhr
Mo., 22.:	Großer Bunter Abend Leitung: Artur Anwander, Stuttgart	
Di., 23.:	Abendkonzert Operetten-Musik	
Mi., 24.:	Tanzabend von 21 U. an	
Do., 25.:	Tonfilm: »Patrioten«	
Frei., 26.:	2. Philharm. Konzert Meister-Ouvertüren	
Sa., 27.:	Pfingstball von 21 Uhr an	Mein Sohn, der Herr Minister. Lustspiel
So., 28.:	Kleiner Musikabend	Für die Katz'. Lustspiel
Mo., 29.:	Abendkonzert »Ein Abend bei Franz Lehar«	Beginn 19.30 Uhr.

Tanztee im Kursaal: Di., Mi., Do., Frei., So., Mo., je 16 bis 18 Uhr nachm.
Kurkonzert täglich (außer Montag, 22. Mai): 11—12 und 16 bis 17.30 Uhr (Freitag 16—17 Uhr)

Bahnhofhotel Wildbad Morgen Sonntag großer Tanzabend

Stadt Neuenbürg. Volkszählung.

Sollte jemand solcher Erwarten nicht in den Besitz von Zähl-papieren gekommen sein, so ist er verpflichtet, dies sofort auf dem Rathaus, Zimmer 3 zu melden.

Der Bürgermeister.

Stadtgemeinde Wildbad.

Die öffentliche Impfung

wurde für die hiesige Stadtgemeinde auf **Donnerstag den 25. Mai 1939, vorm. 8 Uhr**, festgesetzt.

Auf die am Rathaus angeschlagene Bekanntmachung wird hingewiesen.

Wildbad, 19. Mai 1939.

Der Bürgermeister.

Mütterberatungsstunden

vom 22. 5. bis 27. 5. 1939.

Spitzenhaus: Dienstag, 23. 5., 1/2, 2 Uhr, »Krone«.
Wildbad: Mittwoch, 24. 5., 2 Uhr, altes Schulhaus.

Bekanntmachung.

Et. Befehl der General-Versammlung vom 25. März 1939 be-
trifft die Genossenschaft

Kraftverkehr-Schwarzwalde. G. m. b. H. Neuenbürg

in Liquidation. Die Gläubiger werden aufgefordert, etwaige
Forderungen an den R. V. S. i. L. Freudenstadt bis zum 31.
Mai 1939 anzumelden.

Neuenbürg, den 6. Mai 1939.

Beachten Sie bei Einkauf Ihrer

Pfingstschuhe



bitte meine Schaufenster, meine **Qualitätsschuhe** sind seit
30 Jahren bekannt u. gelobt als wirkliche **Bequemtschuhe**

Elegante Frühjahrs-Neuheiten

für gesunde wie auch für **empfindliche** Füße.
Riesige Auswahl daher Gewähr, das Richtige zu finden.
Damen-Schuhe von Mk. **8.50** an in Boxcall
Herren-Schuhe von Mk. **9.50** an

L. Neubert, Karlsruhe, Karlstraße 29a



Man darf sich
eben nicht in den
Schatten stellen

kleines dummes Gänseblümchen. Es
ginge dem Geschäftsmann ja auch
so, wenn er sich hinter herabgelas-
sene Gardinen verkrüchte. Im Leben
muß man sich an die Sonne stellen,
sich zeigen, im Lichte stehen, vorne
sein, durch Anzeigen werben!

Bei nervösen Herzstörungen,

die bläulich mit Schweißigkeit verbunden sind, nicht Klosterfrau-Me-
diament ausbleiben auf die Herzstärkung und sorgt für einen ge-
regelten Puls, vor allem, wenn durch Genuß starken Kaffees, schwerer
Essen, übermäßige körperliche und geistige Anstrengungen oder teil-
weise unregelmäßige Schlafzeiten auftreten. Man trinkt in solchen Fällen
dreimal täglich einen Teelöffel Klosterfrau-Meდიament mit einem Schäl-
leffel Wasser verdünnt. Herzschmerzen mit halb Klosterfrau-Meდიament
und halb Wasser unterkühlen die Wirkung.
Verlangen Sie Klosterfrau-Meდიament bei Ihrem Apotheker oder
Drogerien. Nur echt in der kleinen Packung mit den drei Namen:
Falsch zu RM 0.90, 1.65 und 2.80.

Zur Zwangsversteigerung

kommt am

Dienstag den 23. Mai 1939, nachm. 3 Uhr,
auf dem Rathaus in Neuenbürg

das Grundstück der Markung des Linus Jeller

Geb. 69 Bahnhofsstraße: 4 ar 26 qm Wohnhaus, Schweinefall
und Hofraum, geschätzt zu 15000 RM.

Auf den Kaufschlag am Rathaus und der Gerichtstafel in Neuen-
bürg wird hingewiesen.

Neuenbürg den 19. Mai 1939.

Kommissär: Bezirksnotar Falck.

Zur Zwangsversteigerung

kommen am

Donnerstag den 25. Mai 1939, vorm. 9 1/2 Uhr,
auf dem Rathaus in Feldrennach

die Grundstücke der Markung Feldrennach der Maria Berger:

Parz. 711/1 F.: 18 ar 72 qm Acker in Kernbüchern, gesch. zu 600.- RM.
711/2 F.: 4 ar 88 qm ebens., gesch. zu 150.- RM.
262 F.: 3 ar Wiese in Stregwiesen, gesch. zu 100.- RM.
703 F.: 8 ar 34 qm Wiese in Kernbüchern, gesch. zu 200.- RM.

Auf den Aushang an der Gerichtstafel in Neuenbürg und Rat-
haustafel in Feldrennach wird hingewiesen.

Neuenbürg den 19. Mai 1939.

Kommissär Bezirksnotar Falck.



ATA

putzt und reinigt alles!

Möbel von KULL

bedeutet: Geld sparen — und doch gut einkaufen.

Deshalb entschließen Sie sich zum Kauf von Möbeln erst
dann, wenn Sie sich von der Richtigkeit dieser Angaben,
durch eine unverbindliche Besichtigung meines reichhaltigen
Lagers in Herrenalb, überzeugt haben.

Interessenten werden auf Wunsch besucht.

Möbel-Lager Helmut Kull, Herrenalb/Schw.

Von der Reise zurück

Dr. med. Freitag

homöop. Arzt, Pforzheim

Reichs-Lotterie der NSDAP.



RM 5 900 000
SOFORTIGER GEWINNENTSCHEID



*„Loba ist gut, aber teuer“
sagt die Frau Maier
„Nicht nicht, sagt darauf
Frau Sänger
„Loba ist billig, denn es hält
viel länger!“*

Möbel auf Teilzahlung

In bequemsten Monatsraten oder geg.
Eckentabellensraten frei Ihre Woh-
nung aufgestell. Kaufbedürfnisse er-
füllen Sie besonders Wünsche erleben an

Möbelhaus Geßwein
Eßlingen und Neulingen
Katalog ab. Vertretersch. unverbindl.

Toilette- und Schuhputzzeuge

Rasierzeuge, Nähzeuge, Wäsche-
säcke u. ähnliche Zubehörtel für
Militär, Arbeitsdienst
Kurse usw.
In vorchriftsmäßiger Ausfüh-
rung bei



Herrenalb. Zu verkaufen sind 100 Liter Apfelmooß

bei **Frau Schweizer,**
Klosterstraße 113.

Herrenalb.
Eine mit dem 5. Kalb 30 Wochen
trüchtige schöne

Rug- und Fahrkuh

verkauft **Karl Holz.**

Deine

Fässer sind leer,
verwende zur Füllung die be-
kannnten Spezialitäten der Firma
Robert Ruf, Ettlingen
— Tausende Anerkennungen —
Ruf's Heidelbeeren mit Zuck-
er zu 100 Lit. Mk. 6.50
Ruf's Kirschenkonfekt mit Hel-
delbergzucker zu 100 Lit. Mk. 4.50
Ruf's Kirschenkonfekt mit Ap-
felzucker zu 100 Lit. Mk. 4.—
Portionen zu 50 Lit. die Hälfte.

Verkaufsstellen:

- Neuenbürg: Albert Vester,
Küfermeister.
- Höfen a. G.: Fr. Kübler,
Küfermeister.
- Calmbach a. G.: Otto Höger,
Kolonialwaren.
- Birkenfeld: Karl Kull,
Lebensmittel.
- Arndach: Franz Lutzgang.
- Conweiler: A. Franz, Bäckerei.
- Feldrennach: Hermann Stoll.
- Pfingweiler: Gottl. Ritschke,
Kolonialwaren.
- Oberhausen: E. Wollinger,
Kolonialwaren.
- Niedelsbach: Ernst Müller,
Kolonialwaren.
- Strenhausen: Karl Kehler.
- Schwan: Rudolf Loupp.
- Unterreichenbach: A. Pfeiffer.

Anzugstoffe

an Brädel, Pfeffer und Salz,
graugestreift und blau. Mtr. 8.80,
10.80, 13.80. Mustercoupon kostenlos.
Zuchverf. Erich Rauh, Gera 205/
R 88



Gut versichert
durch die **Anzeige**
Gut geschriebene Manuskripte
ersparen Ihnen und uns Ärger.
Schreiben Sie die Anzeigentexte
bitte recht deutlich, damit die-
selben einwandfrei und ohne
Fehler erscheinen!

Das Haus für den
guten Einkauf
in Damen- u. Mädchen-
Kleidung
in Pforzheim
Berner
Ecke Metzger- u. Blumenstr.

PFORZHEIM

Aerztlicher Sonntagssdienst
Sonntag, 21. Mai 1939
Dr. med. Eppinger, Döbel.
Fernsprecher Herrenalb 333.

Flussmittel
(auch Schuppenflechte)
Wie schwer ist es oft, sich von diesen Mitteln
das Leben verhalten, Leiden zu befreien.
Durch weich elastisch anzuwenden. Bitte
mein Veto von Jahreslang. Leiden u. nach
andere Kräfte in kurzer Zeit, ist schon
in 14 Tagen völlig geholt werden, dabei
innen ganz kostenlos und unverbindl. mit
Max Müller, Heilmittelvertrieb,
Bad Weiler Hirsch 5, Dresden.

Im Frühjahr

Ist die richtige Zeit für ein
Blutreinigungskurs. — Zu
empfehlen Darm, dann
reinholt das Blut u. regelt die
Verdauung. — Man fühlt
wie neugeboren.

Internat. Patent
Darmöl
in Apotheken und Drogerien
Best. erh. in den Apotheken in Wildbad,
Neuenbürg und Birkenfeld.

Achtung Brautleute!
2 Heften, 2 Hefen, 2 Hefen,
schöngebunden, nur RM. 1.35.—
Die Götter können in Neuenbürg
bräutig werden. — Bestellen bei:
G. Vogt, Stuttgart-W 60,
Reichsstraße 82.

Weinkarten
Speisekarten
Servietten
C. Meißner'sche Buchdruckerei
Neuenbürg

Ob Küche, Schlaf-, Wohn- und
Speisezimmer — der Weg zu
Engelthaler, Pforzheim
Tel. 2333 lohnt sich immer.
Grenzstr. 11, Ecke Maximilianstr.

Schlachtpferde

werden ständig angekauft (auch
verunglückte).
Mag Hübel, Köhlhüttermühle
Pforzheim, Fernsprecher 7254

BAUERNBROT
niemals besser als in
Beton-Backstein
„Crack“
Freiwillige Lieferung
an Aufstellung
durch einen
Leistung.
Preisliste kostenlos und un-
verbindlich.
Anton Weber, Ettlingen i. B.

Glückliche Menschen!

Frohgemut und leistungsfähig
voller Blut, Kraft und Gesund-
heit, mit blühendem Aussehen
und gutem Appetit durch
Lebens-Elixir „Dr. Schieffler“
den nervennährenden, blut-
bildenden Kräftigungstrank
für Jung und Alt.

Gr. Fl. RM 2.75, Kurfl. RM 4.75
In Neuenbürg: Drog. K. Szupel
in Wildbad: Eberhard-Drogerie
Joh. K. Plappert
In Birkenfeld: Stern-Drogerie
U. Westmann.

Eine Pferdekur!

I wo, da sind Sie
auf dem Holzwege
Sie merken gar-
nicht! „Lebe-
wohl“ besorgt
ihre HD:neraugen
schnell
und schmerzlos.

Bleibdose (3 Plaster) 65 Pfg., in Apotheken
und Drogerien. Sicher zu haben!
In Neuenbürg: Apotheke H. Bo-
zenhardt und Apotheke in Birken-
feld. In Calmbach: Drog. A. Barth.
In Wildbad: Eberhard-Drogerie
Apoth. K. Plappert.

